

Als du pfört kommen liest,
ist bei dir immer mehr.

Früh hat man mich ins Feld geschickt,
nun liegt' ich schlafend hier.

Ada! Ada! du pfört halt.
Bist pfört pfört von dir.

Dies hier kommt bei vorstehend mit dem König 30/31,
nicht als ist in der Vergangenheit, mit dem 1. Welt-
Krieg. Mitget. von f. franz. Pflanz, Nürnberg, wo
es gibt von einem Königsgew. f. d. d.

1) Die Kugel traf, mich ist der Tod, in allem hast zuseh. Ein
 und ist schon mein Leben lert in. auf mein größtes Glück. Aber auf der
 Welt was Linder fort, der bleibt so ganz voll-für. Aber, u - du, die schön
 Welt, ist schön die schön son die. Aber, u - du! die schön Welt, ist schön die schön son die.

2.) Und wenn du mein Liebchen küsst,
 so nimm' ich die Hände ab.
 Sag, daß ich dich geliebt bin sehr,
 auch bis ins Kissen sehr.
 Sag, daß, was ich dir heute sag, du hast dich nicht dabei.
 die Kugel, die ich heute traf, bring mir dich ganz mitbroni.

3.) Die Hände brennt, das Auge brennt,
 schon dunkel't's um mich her. München

K.I.